

wir, wie bereits in der Eingabe vom 12. April näher ausgeführt, dass alle Kosten für Transport hin und her durch die Ausstellungsleitung getragen werden, und dass diese die ihr anvertrauten Gegenstände von Nagel zu Nagel "contre tous risques" zu den von den Eigentümern genannten Beträgen versichert. Für die Sichtbarmachung der Manuskripte stehen für die Sammlung von Goldschmiedearbeiten des Herrn Alfred Rüttschi neu angefertigte diebessichere Pultvitrinen in Glas und Eisen zur Verfügung. Die Ausstellung erfolgt so, dass die Manuskripte vor Sonnenbestrahlung geschützt sind.

Wir gestatten uns nun, Sie höflich anzufragen, ob eine Möglichkeit besteht, dass wir morgen mit den Objekten aus dem kantonalen Antiquarium auch die Schodeler-Chronik übernehmen können, die vielleicht im Lauf des Nachmittags im Büro von Herrn Professor Gessner zu unsern Händen deponiert werden könnte. Der Versicherungsbetrag des Manuskripts ist uns heute noch nicht bekannt, wir dürfen uns aber vielleicht erlauben, uns morgen Dienstag im Lauf des Vormittags bei Ihnen danach zu erkundigen, um ihn gleich in unsere Pauschalversicherung einzusetzen zu können, die auch nachträgliche Notifizierung der Einzelwerte gestattet und morgen Nachmittag noch einen nicht beanspruchten Ueberschuss von mehr als einer halben Million in sich schliesst.

Es tut uns wie gesagt sehr leid, dass wir nicht schon früher dazu gekommen sind, uns mit Ihnen in Verbindung zu setzen. Wir unterbreiten unsere heutigen Vorschläge und Anregungen Ihrer gütigen Prüfung und Entscheidung, um morgen Vormittag am Telefon von Ihnen Näheres zu vernehmen,

und begrüßen Sie inzwischen

in ausgezeichnete Hochachtung

KUNSTHAUS ZUERICH  
Der Direktor

Beilage :  
4 Blatt Maschinenschrift

*H. W. W. W.*